

Der Heimatfreund

www.heimatfreunde.de



Bee-merkt

(dt) Immer wieder schön anzuschauen, der Blick über den Mühlenteich, den auch ich gerne fotografiere und in die Welt schicke. Dieses Foto stammt von Heimatfreund Guido Marks, der zu später Stunde in unserem schönen Ort unterwegs war.

Weniger schön ist, dass wir im letzten Monat des Jahres 2024 keine Poststelle und auch keine Apotheke mehr haben. Beides, „weil es sich nicht rechnet“, sprich: es lohnt sich nicht. Auch eine katholische Kirche und unser ältester Friedhof im Ort „lohnen sich nicht“ zu unterhalten. Ein neuer Besitzer wird gesucht.

Vielleicht rechnet es sich irgendwann auch nicht mehr, eine Kirche im Ort zu erhalten? Dass ein Verkauf an privat nicht immer mit dem Erhalt der Gebäude einhergeht, sehen wir täglich an Bahnhof, Baron-Schloss, Kulturhaus und Kornspeicher. Damit, dass öffentliche Gelder nicht mehr werden, ist auf jeden Fall zu rechnen.

Es gibt so viel Geld, es muss nur endlich wieder für die richtigen Dinge ausgegeben werden. Ich würde es sehr schlimm finden, wenn sich in Zukunft immer mehr „nicht rechnet“.

Aber auch etwas Positives gibt es zu berichten: seit vier Wochen haben wir wieder einen Jugendclub, der durch ganz viel privates Engagement um die Beetzendorfer Gemeinderätin Dr. Christel Rosenbaum und einiger Mitwirkender in die Räume der bisherigen Sportlerklausur einzog. (die auch geschlossen wurde, weil sie sich nicht rechnete)

Im nächsten Jahr wird sich zeigen, ob dieser Jugendclub, der gegenwärtig im Ehrenamt betreut wird, Unterstützung vom Landkreis und der Gemeinde erhält und weiter bestehen kann.

Ich wünsche Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und uns ein Neues Jahr, in dem sich nicht immer alles „rechnen muss“.

Aus dem Inhalt:

Hoffest und Mitglieder-
versammlung

Klönnachmittage

Ortsrallye
der 5. Klassen

Rund um unsere
Freilichtbühne

Lichtblütenfestival 2024
in Beetzendorf

Aktivitäten
im Park

Adventsmarkt
an der Marienkirche

Buchtipp

Hoffest und Mitgliederversammlung am 24. August 24

(dt) Das Hoffest mit der Mitgliederversammlung ging in diesem Jahr planmäßig über die Runden. Eigentlich war alles wie im vergangenen Jahr, zu Beginn ließ ich die Veranstaltungen des ersten Halbjahres Revue passieren, darauf folgten die Hinweise auf die kommenden Veranstaltungen und deren Vorplanung. Wir saßen wie immer draußen auf dem Hof und ließen es uns gut ergehen.



Einzige Änderung war, dass Eike und Steffen Klask nicht mehr hinter dem Grill stehen mussten. Statt Gegrilltem hatte Eike zu Hause eine leckere Pizzasuppe vorbereitet, die allen hervorragend mundete. Unterschiedliche Salate, frisches Brot, Aufstriche und Kuchen - für jeden Geschmack stand etwas auf dem Buffett. Mit den 20 erschienenen Mitgliedern war unser Hofbereich sehr gut gefüllt, alle haben sich einmal wiedergesehen und hatten viel zu erzählen.



Klönnachmittage und Mittwochsveranstaltungen

(dt) Alle geplanten Klönnachmittage haben in diesem Jahr stattgefunden. Zehn waren es an der Zahl und es ist jeden ersten Montag im Monat spannend, wie viele Personen zu den „Stammgästen“ dazu kommen. Mal sind es mehr, mal weniger. Aber immer gibt es hausgebackenen Kuchen, sehr guten Kaffee und nette Gespräche in angenehmer Umgebung.

Im September zogen wir zum Klönnachmittag ins Haus der Vereine um. Wir hatten den Verein Bequisa mit ihrem Technikoffen zu Gast. Wir dachten, dass zu dem Thema „Technische Hilfsmittel für Senioren“ viel mehr Interessierte kommen würden und unsere Räume deshalb zu klein wären ... Leider war dem nicht so. Aber die Senioren, die zu der Veranstaltung kamen, gingen gut informiert und beraten nach Hause. Der letzte Klönnachmittag war wie immer weihnachtlich. Es gab selbstgebackene Lebkuchen und Plätzchen, Glühwein sowie



natürlich weihnachtliche Geschichten und Gedichte im Kerzenschein. Als kleinen Dank für die Treue konnte jeder unserer Gäste ein vorzeitiges Nikolausgeschenk mit nach Hause nehmen.

Nicht nur die Klönnachmittage fanden monatlich statt. Jeden ersten Mittwoch im Monat organisierte Heimatfreundin Dr. Christel Rosenbaum als Kopf der BeeLebt-Gruppe innerhalb der Gesunden Region eine Veranstaltung.

Vorträge wie beispielsweise von Kathrin Duhm und Gero Langhoff, die gesundheitliche Themen behandelten, das Osterbasteln oder das weihnachtliche Plätzchenbacken werden gut bis sehr gut angenommen und bereichern unsere Gemeinschaft.

Wie viel Arbeit und Vorbereitung jeden Monat dahintersteckt, kann wohl kaum jemand ermessen. Herzlichen Dank an Christel für den unermüdlichen Einsatz.

Kaffee- und Kuchenstand zum Parkfest am 7. Juli

(dt) Wie in jedem Jahr zeichneten wir beim Parkfest für Kaffee und Kuchen verantwortlich. Und wie in jedem Jahr konnten wir uns auf viele freiwillige „Kuchenbäcker“ verlassen und eine sehr große Auswahl an Kuchen anbieten.



auch wie in jedem Jahr ein Zelt für unseren Stand zur Verfügung gestellt.

In diesem Jahr halfen uns auch zwei Frauen, die nicht Mitglied in unserem Verein sind. Lilo Halank und Marion Havlicek

Mehr als 40 Kuchenbleche und Torten standen zur Auswahl. Das Wetter war ideal - nicht zu kalt, nicht zu heiß - und Familie Wuttke hatte uns

unterstützt uns tatkräftig.

Wir hatten an dem Nachmittag sehr viel Spaß und konnten uns über die Nachfrage nicht beschweren.

Ortsrallye mit 5. Klassen des Gymnasiums vom 6. bis 8. August

(dt) Nachdem im letzten Jahr die Ortsrallye mit den 5. Klassen des Gymnasiums aus organisatorischen Gründen ausfiel, (die Schulleitung hatte für drei Klassen nur einen Tag eingeplant) durfte ich zu Beginn des neuen Schuljahres vom 6. bis zum 8. August, also drei Tage lang, die neuen Schüler durch das Dorf führen.

Christina Gille-Hansch, Koordinatorin des Gymnasiums, hatte alles hervorragend vorbereitet. Besonders war, dass auch die Fachlehrer an dem Rundgang teilnahmen und ausnahmslos positiv überrascht waren. Eine Lehrerin fragte mich sogar, ob die jetzige 6. Klasse den Rundgang denn noch nachholen könnte.

Bei Ankunft in der Freistraße 13 wurden die Klassen wie immer geteilt. Eine Hälfte ging mit mir und der Lehrerin die Dorfrunde und die andere Hälfte blieb mit der pädagogischen Mitarbeiterin bei Christel Rosenbaum und Brigitte Schulz in der Heimatstube. Dort besichtigten sie die Ausstellung und erlasen sich die Antworten zu den zu beantwortenden Fragen aus den Ausstellungstexten. Nach 2 Stunden wurde gewechselt.

Beinahe alle Kinder waren interessiert, viele fragten nach und alle haben aus Beetzendorfs Geschichte etwas dazu gelernt. An einem der drei Tage brauchten wir auch die vereinseigenen Regenschirme, was aber den meisten Kindern nichts ausmachte.

Klassentreffen am 6. September

(dt) Auch in diesem Jahr gab es in Ermangelung einer Gaststätte am 6. September ein Klassentreffen auf dem Hof der Heimatstube.

Die ehemaligen Klassenkameraden von Siegmund Berlin und Volkmar Duckwitz waren ja schon einmal bei uns zu Gast, sodass unsere Räumlichkeiten nur denen unbekannt waren, die in diesem Jahr neu dabei waren. Die Organisatoren hatten nämlich diesmal nicht nur diejenigen eingeladen, die gemeinsam die



10. Klasse abschlossen hatten, sondern auch die Schüler, die auf die Erweiterte Oberschule gingen.

Wie schon beim letzten Mal gab es Kaffee und von Brigitte Schulz gebackenen Kuchen, einige gingen mit mir um den Mühlenteich, durch den Park und in die Marienkirche.

Unserer Kasse tun solche Veranstaltungen gut, aber es ist natürlich sehr schlimm, dass wir nicht einmal mehr ein Café im Dorf haben.

Rund um unsere Freilichtbühne

(dt) In dieser Saison organisierten wir zwei Konzerte auf der Freilichtbühne.

Begonnen wurde am **22. Juni** mit einem **Liedermacherkonzert**. Micha Rohrbeck, unser ortseigener Singer-Songwriter lud Jens Burger, den ehemaligen Frontmann und Songwriter der Punkrock-Formation „Die Schröders“, zu einem Doppelkonzert ein. Beide Musiker begeisterten mit ihrem Können und die Zuschauerränge waren bei bestem Wetter gut gefüllt.

Micha Rohrbeck war es auch, der die „Scherben“ am **11. August** auf unsere Bühne holte. Die Band „**Ton, Steine, Scherben**“ mit ihrem Sänger Rio Reiser hatte in den 70er Jahren mit ihren sozialkritischen, frechen Texten ein großes Fanpublikum und löste sich 1985 auf.

Seit 2014 treten Kai Sichtermann, Funky K. Götzner und Birte Volta in neuer Besetzung wieder auf und füllen mit ihrer Musik Säle.

Auf dem Weg nach Halle machten sie einen Zwischenstopp bei uns.

Etwa 200 Zuschauer fanden sich ein - einige sogar aus der Nähe von Lübeck angereist – und tanzten und sangen die bekannten Texte mit.



Aber auch die hervorragende Vorband KelleRauMusik, bestehend aus zwei jungen Musikern aus Hildesheim, hatte bereits alle Anwesenden begeistert und das Publikum gut „vorgeglüht“.

Mehrere Zugaben wurden „erklatscht“ und alle waren sich einig: es war DAS Konzert in diesem Jahr und wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Alle Musiker, die auf unserer Freilichtbühne auftreten, zeigten sich von dem einmaligen Ambiente begeistert.

Erwähnen möchte ich, dass diese Konzerte nicht möglich wären, wenn es nicht Menschen geben würde, die vor und nach den Veranstaltungen die Bänke putzen, sie auf- und abbauen und wenn es nicht Denny Wuttke geben würde, der mit seinen

Helfern zu jeder Veranstaltung die Bühne im Orchestergraben auf- und abbaut.

Ohne diese freiwilligen Arbeiten würde es keine Kultur auf der Freilichtbühne geben.



Die dritte Freilichtbühnen-Veranstaltung 2024 war am **23. August** das **Wanderkino**.

Vor zwei Jahren hatten wir das rote Deutz-Feuerwehrauto schon einmal auf unserer Freilichtbühne zu stehen. Das Kino kam sehr gut an und begeisterte so, dass wir das

Wanderkino in diesem Jahr wieder zu uns holen wollten.

Die Finanzierung gestaltete sich schwierig. 1000 Euro sollte es kosten und bei Ausfall wegen schlechten Wetters sollten wir trotzdem 800 Euro zahlen. Deshalb entschied sich der Vorstand zunächst gegen die Veranstaltung.

Unser Bürgermeister und Vereinsmitglied Enrico Lehnemann fand jedoch eine Lösung und so wurde das Wanderkino im Rahmen des Altmärkischen Musikfestes veranstaltet und vom Landkreis gefördert.

Die Wetterlage war dann auch tatsächlich schwierig an diesem Tag. Es gab immer wieder andere Vorhersagen und es begann wirklich genau mit Einbruch der Dunkelheit zu regnen. Zum Glück waren es nur Nieseltröpfchen und keine Sturzbäche, die vom Himmel fielen. So halfen die vereinseigenen Regenschirme über die Schauer hinweg und das Publikum erfreute sich an den alten Tonfilmen und der dazu gespielten Livemusik.



Zwar kamen wegen der Nässe nicht so viele Zuschauer wie erhofft, aber am Ende hatten alle Beteiligten viel Freude und der Verein kam mit einem nur kleinen Minus heraus.

Lichtblütenfestival am 14. September

(cr) Ein wunderschönes Fest liegt hinter uns! Beetzendorf war einer von 20 Orten beim diesjährigen Lichtblütenfestival Altmark. Die Gemeinde als Veranstalter plante gemeinsam mit Ise Kadow, dem Heimatverein, den Lichtkünstlern Denny und Klaus Wuttke, Mathias Borchardt und der Künstlerin Nicoletta Geiersbach aus dem Ökodorf Sieben Linden ein umfangreiches Programm.

Die Tage im Vorfeld waren sehr aufregend, da die Wetterprognosen ständig wechselten. Denn ein Aufbau der hochwertigen Technik wäre bei Niederschlag unmöglich gewesen und damit das Fest ausgefallen. Aber das Glück war auf unserer Seite und es blieb trocken. So konnte am Freitag die Technik installiert werden und die von den Hortkindern und Gymnasiasten angefertigten Lampions wurden über den Sitzen der Freilichtbühne aufgereiht.

Los ging es am Sonnabend um 14.30 Uhr in der Freistraße 11 bei Ise Kadow in der ehemaligen Fleischerei Germer. Schüler der 12. Klasse des Gymnasiums boten selbstgebackenen Kuchen und Kaffee an, den die Besucher in wunderschönem Ambiente in Hof und Garten bei Livemusik mit Liedermacher Tim Liebert aus Jena und der Band Silibon aus dem Ökodorf genießen konnten. Der Heimatverein sorgte für kalte Getränke und öffnete seine nebenan liegende Heimatstube für interessierte Besucher. Doris Tepelmann führte einige Gäste durch den Ort.

Auch die Marienkirche war geöffnet und Kantorin Conny Jung ließ die Orgel erklingen. Gabriel Stoicescu bezauberte die Gäste mit dem Ave-Maria auf seiner Geige.

Ab 18.00 Uhr strömten Gäste aus nah und fern in unseren Park. An den urigen Ständen, die von dem Apenburger Andreas Schwieger kostenlos zur Verfügung gestellt wurden, war bei dem umfangreichen kulinarischen Angebot die Entscheidung schwierig. Buffets der 9. Klasse der Sekundarschule und der 12. Klasse des Gymnasiums, Pellkartoffeln aus einem rustikalen Dämpfer mit von Doreen Fäseke zubereitetem Quark, Hirschkalbgulasch aus dem Dutch-Oven von Herrn Schwieger und Spieße vom Mangelgrill, angeboten vom Voltigierverein Käcklitz standen zur Auswahl. Kalte Getränke am Stand der DLRG, Wein und Käse beim Heimatverein, Cocktails und (witterungsbedingt) Glühwein und Punsch vom „Jungen Bee“ der Gesunden Region ließen fast keinen Wunsch offen.



Die vorbereiteten Gläser mit Teelichtern wurden von vielen Besuchern an den Wegrändern verteilt. Firma Startkraft aus Beetzendorf hatte ihre Produkte zu Verkostung und Erwerb angeboten. Ein wunderbares Miteinander der Mitwirkenden war für alle sichtbar.

Im Dämmerlicht begannen die Attraktionen. Die Kinder sammelten sich zum Lampionumzug, der von beleuchteten Stelzenläufern angeführt wurde.



Glückliche Kinderaugen strahlten und machten alles noch heller. Auf ihrem Weg kamen sie an einigen Musikern vorbei, die an verschiedenen Orten in beleuchteter Umgebung ihre Instrumente erklingen ließen (Eva Decker-Geige, Stefan Schultze- Gitarre, Marc Andre Klotz-Kontrabass).

Der Wunschbaum auf der Frühlingswiese machte jetzt schon neugierig, kam dann aber erst in völliger Dunkelheit zur Geltung. Er akzeptierte nur Wünsche, deren Erfüllung keinem anderen Menschen schaden würde.

Gegenüber des Wunschbaumes, auf dem Wasser, gab es eine weitere Attraktion. Auf einem auf zwei



Kanus zusammengebauten, wunderbar dekorierten und beleuchteten Floß, spielte André Ulbricht aus Peertz auf seinem E-Piano zauberhafte Musik. Viele Besucher standen träumend am Ufer. Der Lampionumzug endete an der von Feuerwehrmann Denny Walter beaufsichtigten Feuerschale.



20.00 Uhr eröffnete der Zeremonienmeister aller 20 Feste, Ralf Engelkamp, in einem einmaligen Kostüm gemeinsam mit den Organisatoren auf der Freilichtbühne die Veranstaltung.



Bürgermeister Enrico Lehnemann betonte in seiner Dankesrede, dass das wunderbare Fest an diesem einzigartigen Ort kein Selbstverständnis sei. Einerseits brauchte es sehr viel Engagement der Ehrenamtlichen, aber auch Geld. Das Fördergeld vom Land Sachsen-Anhalt hätte nicht ausgereicht und darum bedankte er sich ganz herzlich noch einmal bei den zahlreichen Sponsoren.

Danach begann die Krähenperformance, geleitet von Nicoletta Geiersbach und Sophie Willert, die durch eindrucksvolles Licht untermalt wurde. Die alten Krähen verlieren zum Schluss durch das optimistische, fröhliche Wirken der jungen



Nachkommen ihre Trauer, ihre Sorgen, ihre dunkle Ausstrahlung und beginnen im gemeinsamen Tanz ein friedvolles Miteinander.

Mit einer atemberaubenden Vorstellung der Hula-Hoop-Tänzerin Kha Whoops aus Berlin endete die Bühnenvorstellung.

Bis 22 Uhr wurde noch fröhlich miteinander geplaudert und gelacht.



Danach ging es wieder in die Freistraße 11 zur After-Show-Party. Im Hof wurde ausgelassen zu Funk und Soul der 70er und 80er geschwoft und gefeiert. Die Atmosphäre war zauberhaft und die Stimmung fröhlich. Für den zweiten Hunger gab es frische Mettenden aus der Räucherammer und Getränke vom Heimatverein.



Der Tag war ein gelungenes Zusammenspiel von Initiatoren und Bürgern - mag dieses Fest dazu beitragen, dass wir den Wunsch unseres Bürgermeisters in die Zukunft mitnehmen: „Lassen Sie uns wie die Krähen sein, respektierend und friedlich miteinander leben.“

Geplantes Kinderfest zum Kindertag

(dt) Der Plan war, auch in diesem Jahr wieder ein großes Kinderfest zu veranstalten. Dazu wurde Spenden gesammelt, alle Stände vorbereitet, Betreuungspersonal requiriert und alle nötigen weiteren Vorbereitungen getroffen. Zwei Tage vor dem Fest setzte Dauerregen ein, und das Gelände im Park war

so matschig, dass die Organisatoren sich nach einer Ortsbegehung entschlossen, das Fest abzusagen.

Ein neuer Termin wurde gefunden, aber auch dieser fiel leider im wahrsten Sinne des Wortes „ins Wasser“. Es bleibt zu hoffen, dass uns Petrus im nächsten Jahr besser gesonnen ist.

Aktivitäten im Park

(dt) Für die Parkpflege hatten wir in diesem Jahr mehrere Arbeitseinsätze geplant.

Bis auf einen, den im Juli, fanden sie alle statt.

An dem Sonnabendvormittag im Mai sorgten wir dafür, dass das von den Krähenkolonien verursachte Chaos wenigstens etwas beseitigt wurde. Berge von Stöcken, die beim Nestbau herabfielen, wurden gesammelt und zusammengeharkt.

Einige Teilnehmer kümmerten sich darum, dass unsere Türkenbund-Lilien Luft hatten und nicht von Giersch, Knoblauchsraute und Nessel überwuchert wurden. Dazu knieten wir im Grün und zogen alle „unerwünschten“ Pflanzen händisch heraus. Welch eine Arbeit!

Aber der Lohn ließ nicht lange auf sich warten. Im Juni blühten hunderte Türkenbund-Lilien auf der Lichtung. Einige Anwohner fragten mich, ob wir diese eingesetzt hätten, weil sie die nicht kennen würden.

Die Türkenbund-Lilien versuchte schon Folker Rattey zu Lebzeiten immer wieder bis zur Blüte zu schützen. Oft war das Areal mit



Flatterband oder Strick abgegrenzt worden. Reste an den Bäumen zeugen davon. Leider wurden diese Versuche immer ignoriert und das Grün kurzgemäht, so dass eine Blüte nicht möglich war. Mitte Juni konnte ich interessierte Botaniker in den Park einladen und die Experten waren sich darin einig, dass diese Einmaligkeit für unseren Park eine zusätzliche Besonderheit ist.



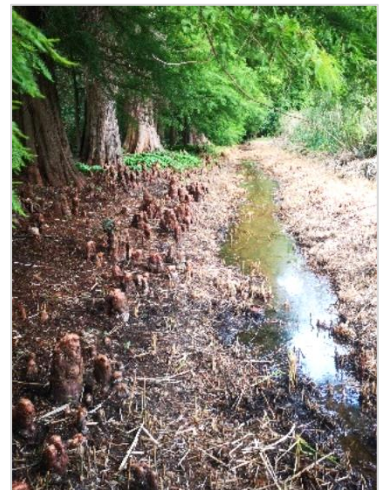
Die Lilien wurden höchstwahrscheinlich von Gräfin Ilse von der Schulenburg, die im Lieberoserhof wohnte und gleich daneben ihren Garten hatte, angepflanzt.

Beim Arbeitseinsatz im September konnten dann die letzten Hinterlassenschaften der Krähen von Wegen und Beeten entfernt und alles für das Lichtblütenfestival geputzt werden. Hauptaugenmerk lag auf dem Areal um die Freilichtbühne.

Im November war das Laub auf den Parkwegen „unser Feind“. Riesige Haufen wurden in die nahegelegene Kompostieranlage gefahren. Fotos haben wir keine geschossen, da sie sich wiederholen. Die Mitwirkenden sind meist dieselben und auch die Arbeiten wiederholen sich.

Was anders ist, und darüber waren wir uns im November alle einig: Es dauert längst nicht mehr so lange, bis die Arbeiten erledigt sind. Mit anderen Worten: „Es ist Grund drin“.

Das fällt ganz besonders in der Sumpfyypressenallee auf, die jetzt so aufgeräumt ist, dass dort kaum noch ein Einsatz nötig ist. Heruntergefallene Äste werden sofort herausgeräumt und so sind die Luftwurzeln der Baumriesen, die lange Jahre verborgen waren, für alle Besucher gut sichtbar.



In diesem Sommer konnte ich leider nur einmal, Ende August, im Rahmen einer privaten Veranstaltung 30 interessierte Gäste durch unseren Park und die Sumpfyypressenallee führen. Die Termine, die von der Urania und der Kreisvolkshochschule zu diesem Thema angeboten wurden, fielen wegen zu geringer Nachfrage aus.

Das von uns geplante Bürgerpicknik im Park sagten wir ab, weil der Kreissportbund zusammen mit unserem Sportverein MTV Beetzendorf zum gleichen Termin sein diesjähriges Familienfahrradfest in Beetzendorf veranstaltete. Ein neuer Termin konnte in diesem Jahr nicht gefunden werden. Dann machen wir im nächsten Jahr einen neuen Anlauf.

Beteiligung beim Adventsmarkt am 8. Dezember



(dt) Wie in jedem Jahr beteiligten wir uns wieder an dem jährlich stattfindenden Adventsmarkt rund um die Marienkirche. Bereits im vergangenen Jahr hatte die Kirchengemeinde die Organisation und den

Glühweinverkauf wieder selbst übernommen, sodass wir uns nur um unsere „Bude“ sowie um die wieder gut angenommenen Überraschungspäckchen zu kümmern hatten.

In diesem Jahr hatten wir zusätzlich zu unserem Kalender mit Beetzendorfer Ansichten zum Preis von 17,50 € auch ein Buch im Angebot.

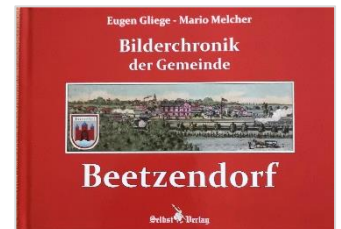
Eugen Gliege, Pressezeichner aus Rathenow, der im vergangenen Jahr in unserer Bibliothek sein Buch „Sagen und Geschichten aus dem Altkreis Klötze“ vorstellte, kam gemeinsam mit

Heimatfreund Mario Melcher auf die Idee, ein Buch zu Beetzendorfs Geschichte herauszubringen. Er hat schon viele solcher Bände zusammen mit seiner Frau verfasst.

Die von Mario Melcher gesammelten Postkarten und der von ihm verfasste Text werden ganz sicherlich auf Interesse stoßen. Die kurzen Texte zu den alten Abbildungen sind eine schöne Idee, Mitmenschen geschichtlich zu interessieren.

Das Buch ist für 20 Euro bei uns zu erwerben.

Wir bedanken uns bei Herrn Gliege für die freundliche Überlassung von 110 Exemplaren zum Herstellungspreis.



Buchtipp: „Schnall dich an, es geht los“ von Domenico Müllensiefen



(dt) Domenico Müllensiefen, Jahrgang 1987, wurde in Magdeburg geboren und verbrachte seine Kindheit und Jugend mit Mutter, Stiefvater und dem knapp zehn Jahre jüngeren Bruder auf einem Bauernhof in Bandau. Er ging in Beetzendorf

auf die Realschule und lernte mit 16 Jahren bei der Deutschen Telekom in Magdeburg. Nach Abschluss der Lehre zog er nach Leipzig und arbeitete als Systemelektroniker. Dort begann er zu schreiben und hat nun nach seinem ersten Roman „Aus unseren Feuern“ in diesem Jahr seinen zweiten Roman herausgebracht. „Schnall dich an, es geht los“ spielt in Beetzendorf nach der Wende.

Die Hauptperson ist Marcel, ein junger Mann aus dem fiktiven Ort Jeetzenbeck in der Altmark, „irgendwo in der Nähe von Magdeburg“, dessen Leben und Beziehungen zu anderen auf zwei verschiedenen Zeitebenen beschrieben werden. Im Buch wird eine erdachte Geschichte erzählt, die sehr nah an der Realität ist. Dies geschieht in zwei Ebenen, eine von 1993 bis 2003, die andere ist die Erzählgegenwart im Jahr 2023.

Das Buch war für den Literaturpreis Hotlist 2024 nominiert.

Am 20. September war Domenico Müllensiefen mit einem Filmteam des MDR in Beetzendorf. Den Beitrag in „Sachsen-Anhalt heute“ vom 17. Oktober 2024 kann man bis Oktober 2025 in der ARD-Mediathek ansehen (ab 11:47 min.).

Veränderungen im Mitgliederbestand im Jahr 2024

(dt) In diesem Vereinsjahr verloren wir zwei Mitglieder. Traude Wordelmann, geb. Neuschäffer, verstarb im April dieses Jahres in Hamburg und Karsta Baudenbacher, die uns in diesem Sommer noch mit Bruder und Schwester

besucht hatte, trat wegen ihres hohen Alters und der großen räumlichen Entfernung aus unserem Verein aus.

Neue Vereinsmitglieder sind in diesem Jahr nicht dazugekommen.

Impressum: Zeitschrift des Vereins der Heimatfreunde Beetzendorf e.V., Auflage: 100 Stück, erscheint zweimal jährlich

Autoren: Doris Tepelmann (dt), Christel Rosenbaum (cr) **Redaktion und Gestaltung:** Doris Tepelmann, Steffen Klask

Fotos: Vereinsarchiv, Doris Tepelmann, Eike Klask, Steffen Klask, Christel Rosenbaum **Druck:** Steffen Klask

Kontakt: Doris Tepelmann, Humboldtstr. 4, 38489 Beetzendorf, Tel.: 039000 351, E-Mail: info@heimatfreunde.de

Bankverbindung: Verein der Heimatfreunde, Volksbank eG Südheide - Isenagener Land - Altmark, IBAN: DE 34 2579 1635 0050 5994 00